

Statut der Katholischen ArbeitnehmerInnen Bewegung Oberösterreich (KAB OÖ)

März 2018

1. Name, Tätigkeitsbereich

- 1.1. **Der Name** lautet Katholische ArbeitnehmerInnen Bewegung Oberösterreich (KAB OÖ) – in der Folge als KAB bezeichnet. Die KAB ist eine Gliederung der Katholischen Aktion (KA) der Diözese Linz, eine Abteilung des Bereiches mensch & arbeit des Pastoralamtes der Diözese Linz und Teil der KAB Österreichs.
- 1.2. **Der räumliche Tätigkeitsbereich** erstreckt sich in erster Linie auf das Diözesangebiet der Diözese Linz. In weiterer Folge gibt es eine Zusammenarbeit mit der KAB Ö, der KAB der deutschsprachigen Länder, der EBCA und der WBCA (Europa- bzw. Welt-Bewegung Christlicher ArbeitnehmerInnen).

2. Ziele der KAB

Die Ziele der KAB sind im Selbstverständnis, welches im Oktober 1993 beschlossen wurde, zusammengefasst. Ergänzt durch den Leitsatz der KAB OÖ (2009), dem Bildungsleitbild der KAB OÖ (2008), dem Leitbild der KAB Ö (2010) und dem Grundsatzprogramm der KAB Ö (2001).

3. Mittel zur Erreichung der Ziele und Art der Mittelaufbringung

- 3.1. **Ideelle Mittel**
Unter ideelle Mittel werden persönliche Fähigkeiten und Engagement verstanden. Durch diese Voraussetzungen ist es möglich, eine Bewegung zu sein. Konkret kann das bedeuten: Mitarbeit in einer Runde, einem Gebiet, einem Arbeitskreis, einem Projekt, etc.
- 3.2. **Materielle Mittel**
 - 3.2.1. Diözesane Zuwendungen: Zur Abdeckung des Personal- und Sachaufwandes inklusive einem Spesenersatz für ehrenamtliche MitarbeiterInnen.
 - 3.2.2. Mitgliedsbeitrag (siehe Punkt 4.2), Druckkostenbeitrag, Kirchenbeitragszweckwidmung und Spenden.

4. Mitgliedschaft

- 4.1. **Erwerb der Mitgliedschaft**
Mitglied kann jede Person werden, welche die Ziele der KAB unterstützt und den Mitgliedsbeitrag leistet. Über die Aufnahme von Mitgliedern entscheidet die Leitung.
- 4.2. **Rechte und Pflichten der Mitglieder**

Mitglieder

- erhalten eine Vergünstigung bei Veranstaltungen der KAB.
- erhalten die Zeitung der KAB „Information-Diskussion“.
- sind verpflichtet, die Interessen der KAB nach Kräften zu fördern und alles zu unterlassen, wodurch die Ziele und das Ansehen der KAB Schaden erleiden könnte.
- sind zur Zahlung des Mitgliedsbeitrages in der vom Vorstand beschlossenen Höhe verpflichtet.

4.3. Beendigung der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft erlischt durch freiwilligen Austritt, Streichung, Ausschluss oder durch den Tod.

- 4.3.1. Der freiwillige Austritt kann durch schriftliche oder mündliche Meldung an das Sekretariat der KAB jederzeit erfolgen.
- 4.3.2. Die Streichung eines Mitgliedes kann die Diözesanleitung vornehmen, wenn dieses trotz Erinnerung länger als ein Jahr mit der Zahlung des Mitgliedsbeitrages im Rückstand ist.
- 4.3.3. Der Ausschluss eines Mitgliedes kann von der Diözesanleitung wegen grober Verletzung der Mitgliedspflichten und wegen unehrenhaften Verhalten verfügt werden. Gegen den Ausschluss ist eine Berufung binnen zwei Wochen nach Erhalt des Ausschlussbeschlusses an den Vorstand zulässig. Über Annullierung oder Durchführung des Ausschlusses entscheidet ein Schiedsgericht (siehe Punkt 6).

4.4. Weitere Unterstützungsmöglichkeiten

Neben der Mitgliedschaft gibt es andere Möglichkeiten der Unterstützung unserer Arbeit: Mitarbeit in diversen Gremien und Arbeitskreisen, Druckkostenbeitrag für unsere Zeitung, Kirchenbeitragszweckwidmung, Spenden. Alle die in dieser Form zur Arbeit der KAB beitragen, erhalten auch den jährlichen Mitgliederbrief.

5. Organe auf diözesaner Ebene

5.1. Kooperation der KAB und Betriebsseelsorge (BeSe) OÖ:

Die KAB und die BeSe OÖ haben eine enge Kooperation beschlossen, die auch strukturell ihren Ausdruck findet. So gibt es gemeinsame und getrennte Gremien (siehe Organigramm Anhang 3). Diese Struktur wurde in einem Organisationsentwicklungsprozess 2002 beschlossen.

- 5.1.1. Das Forum mensch & arbeit (5.2) ist das gemeinsame Leitungsgremium.
- 5.1.2. Die Bereichskonferenz ist das hauptamtliche Leitungsgremium des Bereiches KAB und Betriebsseelsorge des Pastoralamtes der Diözese Linz besteht aus den AbteilungsleiterInnen der Abteilungen und der/dem BereichsleiterIn.
- 5.1.3. Die Diözesanleitung ist das ehren- und hauptamtliche Leitungsgremium der KAB.

5.2. Forum mensch & arbeit

Das Forum mensch & arbeit ist die Versammlung von Frauen und Männern in der Diözese Linz, die im Rahmen der Katholischen ArbeitnehmerInnen Bewegung (KAB) und Betriebsseelsorge (BeSe) ehren- und hauptamtlich mitarbeiten.

5.2.1. Ziele: Austausch, Vernetzung und Organisation der ArbeitnehmerInnen Bewegung im Kontext der befreienden biblischen Botschaft und der katholischen Soziallehre.

5.2.2. Aufgaben:

- Austausch und Vernetzung zwischen den ehren- und hauptamtlichen MitarbeiterInnen in KAB und BeSe
- Auseinandersetzung mit sozialpolitischen Themen, vor allem jenen der Arbeitswelt, in Hinblick auf Positionierung, Aktivierung und Schwerpunktsetzung
- Mitgestalten und mittragen gemeinsamer Schwerpunkte, Aktionen und Projekte
- Bestärkung durch spirituelle Impulse und Feiern
- Wahl der ehrenamtlichen Vorsitzenden der Diözesanleitung der KAB
- Einsetzung von Arbeitskreisen
- Kooptierung weiterer AktivistInnen

5.2.3. Anzahl der Treffen: Zweimal im Jahr (1 x im Frühling, 1 x im Herbst)
Jeweils ein Treffen der Ehrenamtlichen an einem Freitag-Abend (Ehrenamtlichen-Abend) und ein ganztägiges Treffen der Ehren- und Hauptamtlichen am darauffolgenden Tag, dem Samstag.

5.2.4. TeilnehmerInnen:

- Je 3 VertreterInnen der Treffpunkte mensch & arbeit bzw. der Gebiete:
2 Ehrenamtliche und 1 HauptamtlicheR
- Je 2 VertreterInnen von Arbeitskreisen in der KAB (Frauenarbeitskreis, Junggebliebene, Solidaritätsfonds ...)
- Diözesanleitung der KAB (5.3):
4 Ehrenamtliche, alle Hauptamtlichen und Geistl. bzw. Theologische Assistenz
- Abteilungsleitung der BeSe
- Bereichsleitung mensch & arbeit
- SekretärIn
- Bis zu 10 weitere kooptierte AktivistInnen

5.2.5. Stimmrecht: JedeR Anwesende hat jeweils eine Stimme. Das Forum mensch & arbeit ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der Treffpunkte/Gebiete anwesend sind.

5.2.6. Arbeitsweise des Forums mensch & arbeit:

Vorbereitung und Leitung:

Diözesanleitung der KAB in Absprache mit der Abteilungsleitung der BeSe und der Bereichsleitung

Funktionsperiode:

Die Dauer der Funktionsperiode wird formal nicht definiert, jedoch besteht die Erwartung einer 3-jährigen Teilnahme, um ein gutes, kontinuierliches Arbeiten sicher zu stellen. Interessierte AktivistInnen haben die Möglichkeit, zwei Treffen des Forums mensch & arbeit unverbindlich zu besuchen. Danach ist eine Mitarbeit für mindestens weitere zwei Jahre erwünscht.

Kinderbetreuung: Bei Bedarf wird Kinderbetreuung angeboten.

5.3. Diözesanleitung der KAB

Die ehrenamtlichen Vorsitzenden und StellvertreterInnen werden vom Forum mensch & arbeit für jeweils drei Jahre gewählt und dem Bischof zur Bestätigung vorgeschlagen. Eine zweite Funktionsperiode wird durch das Forum bestätigt.

Nach zwei Perioden bedarf es der Abklärung in der Diözesanleitung, ob eine weitere Verlängerung der Funktion als VorsitzendeR/StellvertreterIn sinnvoll ist. Das Forum mensch & arbeit genehmigt durch Beschluss die Weiterführung der Funktionsausübung als VorsitzendeR.

Dies kann zweimal erfolgen, sodass die Gesamtdauer max. vier Perioden beträgt.

5.3.1. Zusammensetzung und Stimmberechtigung:

Die Leitung besteht aus:

- Eine Vorsitzende und ein Vorsitzender (ehrenamtlich)
- Eine Vorsitzende-Stellvertreterin und ein Vorsitzender-Stellvertreter (ehrenamtlich)
- Alle OrganisationsreferentInnen (davon zwei stimmberechtigt) und der/die AbteilungsleiterIn der KAB (hauptamtlich)
- Ein Geistlicher Assistent und eine Theologische Assistentin oder ein Theologischer Assistenten

Die Diözesanleitung ist auch bei nicht vollständiger Zusammensetzung beschlussfähig

5.3.2. Aufgaben

Zu den wesentlichen Aufgaben der Leitung gehören:

- Abwicklung der laufenden Arbeit
- Einberufung des Forums mensch & arbeit
- Vor- und Nachbearbeitung des Forums mensch & arbeit
- Umsetzung der Aufträge des Forums mensch & arbeit arbeitsteilig bzw. gemeinsam mit der Bereichskonferenz
- Vertretung österreichweit und international

5.3.3. Häufigkeit: Im Laufe des Arbeitsjahres tagt die Leitung in einem etwa monatlichen Intervall.

6. Schiedsgericht

Zur Schlichtung von Streitigkeiten kann ein Schiedsgericht eingerichtet werden. Dieses besteht aus je zwei VertreterInnen der beiden streitenden Parteien und einer/einem von beiden gemeinsam zu nominierenden Vorsitzenden.

KAB/OÖ - Katholische ArbeitnehmerInnen Bewegung Oberösterreich

solidarisch

befreit

leben

Mitglieder der Katholischen ArbeitnehmerInnen Bewegung der Diözese Linz (KAB) haben nach einem breiten Meinungsbildungsprozess innerhalb der KAB das

Selbstverständnis dieser Teigliederung der Kath. Aktion neu formuliert.

Der folgende Text beschreibt sowohl die Hintergründe als auch die Ziele der KAB Arbeit. Damit möchte die KAB einen Beitrag leisten damit Menschen die Spuren Gottes im Alltag entdecken können sodass sie besser zu solidarischem Leben fähig werden.

Wozu wollen wir heute KAB sein?

1. Es ist wichtig, in den Arbeitnehmern das Bewusstsein zu stärken, **dass jede/r Einzelne wertvoll und wichtig ist, seine/ihre Würde hat.** Wir können das fördern, indem wir uns füreinander interessieren, unsere Wünsche, Sehnsüchte, Ängste und Freuden ernstnehmen und zu verstehen suchen. **Für uns zählt der ganze Mensch** in allen Lebensbereichen (Arbeit, Familie, Politik, Freizeit, ...)
2. Weil in unserer Gesellschaft einfache ArbeitnehmerInnen weniger gelten, ist es für uns wesentlich zu betonen: **Alle sind gleich wertvoll**, weil wir alle Töchter oder Söhne Gottes sind. Auf dieser Basis ist es uns wichtig, dass **ArbeitnehmerInnen aus verschiedenen Positionen** wie HilfsarbeiterInnen oder Angestellte, in einer ArbeitnehmerInnenbewegung **Platz haben.** Damit wollen wir Spaltungstendenzen in Gesellschaft und Kirche entgegenwirken. Die Bewegung soll offen sein z.B. für Arbeitslose, Hausfrauen, Pensionisten oder AlleinerzieherInnen. Grundsätzlich sind **Leute, die sich auf die Seite der Schwächeren stellen, zur Mitarbeit eingeladen.**
3. **Die KAB baut auf die Arbeit in kleinen Gruppen auf.** Dort können wir uns angenommen fühlen und schrittweise weiterkommen. Das ist der Ort, wo wir unsere Sorgen und Probleme, Fragen und Freuden zur Sprache bringen können. Dort können wir voneinander lernen und uns gegenseitig zum Engagement und eigenverantworteten, selbständigen Handeln ermutigen. Unter Gruppen verstehen wir Familienrunden, aber auch Studienzirkel, Projektgruppen und Selbsthilfegruppen. Bei Veranstaltungen und Feiern der KAB sollen **Kinder Platz haben und Wertschätzung erfahren.**
4. Neben Familienrunden ist es wichtig, dass sich **Frauen und Männer auch unabhängig voneinander** mit ihrer jeweils eigenen Situation und Stellung in der Gesellschaft, insbesondere in der Arbeitswelt, aber auch in der Kirche **auseinandersetzen.** Daraus soll ein neues, konstruktives Miteinander entstehen.

5. **In der KAB orientieren wir uns am Leben und Handeln von Jesus Christus und an seiner befreienden Botschaft.** Daraus schöpfen wir Kraft, trotz allem Unrecht nicht zu resignieren und unsere Hoffnungen auf positive Veränderungen nicht aufzugeben. Seinen befreienden Geist sehen wir auch am Werk, wo sich Einzelne und Gruppen für bessere Lebensbedingungen, für mehr Lohngerechtigkeit oder für die Achtung der Schwächeren einzusetzen. In unseren Runden, Bibelgesprächen, Gottesdiensten und Gebeten versuchen wir auszudrücken, dass **Glaube mit Arbeit und persönlichem Alltag untrennbar verbunden** ist. Auf dieser **Suche nach Gottes Spuren im Alltag** wollen wir uns gegenseitig helfen und stärken. Gegen die Versuchung zur Resignation wollen wir **Beispiele positiver Veränderung** (besonders solcher aus der Arbeitswelt) suchen und deutlich aufzeigen.
6. **Kirche als Gemeinschaft** entsteht und wächst überall dort, wo zwei oder drei im Namen Jesu beisammen sind. Zu einer **befreienden, solidarischen Kirche** wollen wir **als KAB beitragen**. Die KAB-Gruppe als Teil der Kirche ist berufen ihre Erfahrungen in die kirchlichen Gemeinden und Pfarren einzubringen und so mitzuhelfen, dass die **Kluft zwischen Kirche und Arbeiterschaft verkleinert** wird. Durch die KAB sollen auch ArbeitnehmerInnen die der Kirche distanziert gegenüberstehen erleben können, dass sie in dieser Kirche Platz haben.
7. Interessierte **ArbeitnehmerInnen** wollen wir **begleiten** und zum **Engagement ermutigen**, daß sie aus ihrer Zuschauerrolle heraustreten und selbständig eine Gruppe oder Aktion unterstützen bzw. leiten können. Durch Zusammenkünfte mehrerer Runden, Gruppen im Gebiet oder landesweit soll erlebbar werden, dass wir **gemeinsam etwas bewegen** können.
8. Wir wollen die Lebens- und Arbeitssituationen der ArbeitnehmerInnen und Erwerbslosen in die Kirche und die Gesellschaft einbringen, um dem Verdrängen und Verschweigen entgegenzuwirken. In Gottesdiensten, Aktionen und Medien wollen wir die Bedingungen, unter denen vor allem die Schwächeren in der Arbeitswelt leiden, einer breiteren Öffentlichkeit bewusst machen, **Unrecht anprangern** und prophetische **Kritik am Machtmissbrauch üben**.
9. Entscheidend für unsere Zeit sehen wir auch, **der Ausbeutung und Bedrohung der Natur entgegenzuwirken** durch persönliche Umkehr, durch Bewusstseinsbildung und durch politisches Engagement. Als KAB möchten wir uns dafür **einsetzen, dass Armut bzw. Arbeitslosigkeit und Umweltbedrohung nicht gegenseitig ausgespielt werden**. Gerade auf internationaler Ebene sehen wir, wie eng soziale Verelendung und Naturzerstörung zusammenhängen. Praktisch glauben heißt heute für uns, mitzuhelfen, dass die Ehrfurcht vor der Schöpfung und die konkrete Verantwortung für sie wachsen können.
10. **Betriebsrat Gewerkschaft und Arbeiterkammer** sehen wir als notwendige Interessensvertretungen der Arbeitnehmer. **Aktive**, auch **kritische Mitarbeit** in diesen Organisationen, ebenso in demokratischen Parteien, wollen wir **fördern**, denn dadurch können ArbeitnehmerInnen ihre Interessen eher durchsetzen.
11. Angesichts weltweiter wirtschaftlicher Ausbeutung, weltweiter Umweltkatastrophen und Millionen von Flüchtlingen sind wir verstärkt **zu Internationaler Solidarität herausgefordert**, ja vom Gott aller Menschen dazu berufen. Deshalb wollen wir z.B. **Internationale Kontakte** und den Gedankenaustausch von ArbeitnehmerInnen fördern. Deshalb wollen wir uns auch für die bei uns lebenden **Ausländer und Flüchtlinge einsetzen**, die **Ursachen internationaler Ungerechtigkeiten bewusst**

machen und eine verstärkte **Zusammenarbeit der Gewerkschaften** verschiedener Länder **unterstützen**. Den Aufbau von Arbeitnehmerbewegungen in der Dritten Welt wollen wir weiter über den **Solidaritätsfonds der KAB/KAJ** ideell und finanziell **fördern**.

Denn wir glauben: Viele kleine Leute, an vielen Orten, die viele kleine Schritte tun, können das Gesicht der Welt verändern!

KAB

miteinander

christlich

solidarisch

sozial und politisch

Linz, Oktober 1993